

Antrag 194/II/2018**KDV Neukölln****Der Landesparteitag möge beschließen:****Obdachlosigkeit wirksam bekämpfen!****1 Obdachlosigkeit von Frauen wirksam verhindern!**

2 Die SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus und die sozial-
 3 demokratischen Mitglieder des Senats von Berlin wer-
 4 den aufgefordert, die besondere Problematik obdachloser
 5 Frauen in Berlin so schnell wie möglich aktiv anzugehen.
 6 Konkret sollen die sozialdemokratischen Mitglieder im
 7 Abgeordnetenhaus und im Senat zur Verhinderung von
 8 Obdachlosigkeit bei Frauen folgende Maßnahmen ergrei-
 9 fen:

- 10 1. Aus den für das Land Berlin in der kommen-
 11 den EU-Förderperiode 2021-2027 vorgesehenen EU-
 12 Strukturfondsmittel soll ein Programm aufgelegt
 13 werden, um gezielt Obdachlosigkeit bei Frauen (Prä-
 14 vention) zu verhindern und barrierefreie Unterkünf-
 15 te speziell für obdachlose Frauen mit und ohne
 16 Kinder mit verbindlichen Qualitätsstandards auszu-
 17 bauen.
- 18 2. Um wirksame und bedarfsgerechte Angebote zu
 19 entwickeln, müssen die zuständigen Bezirksämter
 20 (Wohnhilfen u.a.) belastbare Daten über obdachlose
 21 Frauen nach einheitlichen Vorgaben erheben. Dabei
 22 sollte u.a. erhoben werden: wie viele Frauen werden
 23 von Unterkünften abgewiesen und warum? Wie vie-
 24 le Frauen weisen ihrerseits den Einzug in eine Unter-
 25 kunft zurück und warum? Wie lange dauert der Auf-
 26 enthalt und was schließt sich an? Wie werden Frau-
 27 en über existierende Unterbringungsmöglichkeiten
 28 informiert und durch wen?
- 29 3. Auf Senatsebene sind die Daten auszuwerten und
 30 zum Zweck der gesamtstädtischen und bezirkli-
 31 chen Steuerung (Bedarfsplanung, Platzangebot er-
 32 weitern, Projekte initiieren etc.) sowie zur Unter-
 33 legung der Einzelmaßnahmen im Operationellen
 34 Programm (EU-Förderperiode 2021-2027) nutzbar zu
 35 machen. Obdachlose Frauen müssen sichtbar wer-
 36 den!
- 37 4. Frauen in Notsituationen müssen informiert wer-
 38 den, dass es Unterkünfte nur für Frauen gibt und
 39 wo diese sind. Die Information muss den Frauen
 40 pro-aktiv durch die Bezirksämter und das Landes-
 41 amt für Flüchtlingsangelegenheiten niedrigschwellig
 42 und sofort zur Verfügung gestellt werden. Für
 43 geflüchtete Frauen muss das Land die Möglichkeit
 44 schaffen, getrennt von Männern untergebracht zu
 45 werden.
- 46 5. Die Wohnhilfen in den Bezirksämtern sind personell
 47 bedarfsgerecht auszustatten.
- 48 6. Die Wohnungslosen-Forschung unter Berücksichti-

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Die SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus und die sozial-
 demokratischen Mitglieder des Senats von Berlin werden
 aufgefordert, Obdachlosigkeit in Berlin wirksam zu ver-
 hindern. Dabei ist die besondere Problematik obdachloser
 Frauen in Berlin so schnell wie möglich aktiv anzugehen.

Konkret sollen die sozialdemokratischen Mitglieder im
 Abgeordnetenhaus und im Senat folgende Maßnahmen
 ergreifen:

1. Aus den für das Land Berlin in der kommen-
 den EU-Förderperiode 2021-2027 vorgesehenen EU-
 Strukturfondsmittel soll ein Programm aufgelegt
 werden, um gezielt Obdachlosigkeit bei Frauen (Prä-
 vention) zu verhindern und barrierefreie Unterkünf-
 te speziell für Obdachlose mit und ohne Kinder mit
 verbindlichen Qualitätsstandards auszubauen.
2. Um wirksame und bedarfsgerechte Angebote zu
 entwickeln, müssen die zuständigen Bezirksämter
 (Wohnhilfen u.a.) belastbare Daten über Obdachlo-
 se nach einheitlichen Vorgaben erheben. Dabei soll-
 te u.a. erhoben werden: wie viele Frauen werden
 von Unterkünften abgewiesen und warum? Wie vie-
 le Frauen weisen ihrerseits den Einzug in eine Unter-
 kunft zurück und warum? Wie lange dauert der Auf-
 enthalt und was schließt sich an? Wie werden Frau-
 en über existierende Unterbringungsmöglichkeiten
 informiert und durch wen?
3. Auf Senatsebene sind die Daten auszuwerten und
 zum Zweck der gesamtstädtischen und bezirkli-
 chen Steuerung (Bedarfsplanung, Platzangebot er-
 weitern, Projekte initiieren etc.) sowie zur Unter-
 legung der Einzelmaßnahmen im Operationellen
 Programm (EU-Förderperiode 2021-2027) nutzbar zu
 machen. Die statistischen Ämter von Bund und Län-
 dern sollen beauftragt werden, eine Obdach- und
 Wohnungslosenstatistik zu erarbeiten. Obdachlose
 müssen sichtbar werden!
4. Frauen in Notsituationen müssen informiert wer-
 den, dass es Unterkünfte nur für Frauen gibt und
 wo diese sind. Die Information muss den Frauen
 pro-aktiv durch die Bezirksämter und das Landes-
 amt für Flüchtlingsangelegenheiten niedrigschwellig
 und sofort zur Verfügung gestellt werden. Für
 geflüchtete Frauen muss das Land die Möglichkeit
 schaffen, getrennt von Männern untergebracht zu
 werden.
5. Die Wohnhilfen in den Bezirksämtern sind personell

49 gung geschlechter-differenzierter Merkmale ist ge-
50 zielt zu fördern.

51

52

53

54 **Begründung**

55 Obdachlosigkeit ist eine besondere Ausprägung von
56 Armut. Sie trifft Frauen anders als Männer. Und sie steigt
57 seit Jahren kontinuierlich an. Schätzungen zufolge waren
58 2016 ca. 860.000 Menschen in Deutschland ohne Woh-
59 nung - seit 2014 ist dies ein Anstieg um ca. 150 % (Quelle:
60 http://www.bagw.de/de/themen/zahl_der_wohnungs-
61 [losen/1](http://www.bagw.de/de/themen/zahl_der_wohnungs-)). Von 2017 bis 2018 ist danach mit einem weiteren
62 Zuwachs um ca. 350.000 auf dann ca. 1,2 Millionen
63 wohnungslose Menschen bundesweit zu rechnen.

64

65 Die Obdachlosigkeit von Frauen ist oft nicht sichtbar. Man
66 spricht auch von „verdeckter Obdachlosigkeit“. Frauen le-
67 ben nicht so oft wie Männer auf der Straße. Sie versuchen
68 unterzukommen bei Freund*innen, Angehörigen usw. Das
69 schafft Abhängigkeiten, Zwangslagen und neue Not. Der
70 Einzug in eine Unterkunft speziell für obdachlose Frauen
71 ist für viele dieser Frauen die letzte Rettung. Aber es gibt
72 im Land Berlin kaum Unterkünfte dieser Art und den be-
73 troffenen Frauen ist oft gar nicht bekannt, dass es solche
74 Unterkünfte für sie gibt. Die SPD muss diesen besonders
75 schutzbedürftigen Frauen, die oftmals auch Kinder haben,
76 mehr Augenmerk schenken.

77

78 Es müssen frauenspezifische Angebote entstehen, damit
79 Frauen in Sicherheit ihr Leben wieder organisieren kön-
80 nen. Hierfür sollte die SPD Berlin rechtzeitig bei der Vertei-
81 lung der EU-Strukturfondsmittel entsprechende Schwer-
82 punkte setzen und Projekte vorschlagen.

83

84 Es gibt keine geschlechterdifferenzierte Statistik; verwert-
85 bare Daten zu obdachlosen Frauen mit und ohne Kin-
86 der existieren nicht. Das muss sofort geändert werden.
87 Andernfalls kann der Bedarf an Unterbringungsplätzen
88 nicht eingeschätzt, der Ausbau nicht gezielt vorangetrie-
89 ben werden. Ohne Daten können weder das Land noch die
90 Bezirke gezielt steuern. Ohne die passenden Daten kön-
91 nen wichtige Präventivmaßnahmen nicht gezielt ergrif-
92 fen werden (wie beispielsweise durch die gesetzliche Ver-
93 pflichtung von Vermietern, Mietschulden sofort zu mel-
94 den und Wohnungsräumungen abzuwenden).

95

96 Die Frauen sind von den Bezirksämtern aktiv zu informie-
97 ren über die frauenspezifischen Unterbringungsmöglich-
98 keiten. Dieser Pflicht muss auch für das Landesamt für
99 Flüchtlingsangelegenheiten nachkommen.

100

101 Obdachlosigkeit von Frauen mit und ohne Kinder

bedarfsgerecht auszustatten.

6. Die Wohnungslosen-Forschung unter Berücksichti-
gung geschlechter-differenzierter Merkmale ist ge-
zielt zu fördern.

7. Wohnungs- und Obdachlose haben ein Bedürf-
nis nach Mobilität, um verschiedene Anlaufstellen,
Hilfseinrichtungen und soziale Projekte in der Stadt
aufsuchen zu können. Sie sind dazu auf den ÖPNV
angewiesen. Bei der derzeit laufenden Überarbei-
tung der Tarifstruktur muss dafür eine Lösung ge-
funden werden, die verhindert, dass Obdachlose kri-
minalisiert werden.

8. Wir begrüßen, dass der Senat und die BVG eine Lö-
sung gefunden haben, dass Räume der U-Bahnhöfe
im Winter weiterhin als Übergangslösung für Ob-
dachlose genutzt werden können und gleichzeitig
die Sicherheit gewährleistet wird.

102 muss im Hinblick auf ihre Ursachen und Wirkungen
103 wissenschaftlich erforscht werden, wie dies beispiels-
104 weise in Großbritannien selbstverständlich ist (Quelle:
105 http://www.bagw.de/de/themen/zahl_der_wohnungs-
106 [losen](http://www.bagw.de/de/themen/zahl_der_wohnungs-)²). Dazu müssen Fördermittel zur Verfügung
107 gestellt werden.

¹http://www.bagw.de/de/themen/zahl_der_wohnungslosen/

²http://www.bagw.de/de/themen/zahl_der_wohnungslosen/